

Einigung im Kita-Tarifstreit

(AFP) Montag 27. Juli 2009

Frankfurt/Main — Im monatelangen Kita-Tarifstreit haben Gewerkschaften und Arbeitgeber eine Einigung erzielt. Nach einem fünftägigen Verhandlungsmarathon stimmten die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi einem Angebot der Arbeitgeber zu. Die Arbeitgeber beziffern den durchschnittlichen monatlichen Gehaltszuwachs für Erzieher und Sozialpädagogen auf 120 Euro. Als positiv hob Verdi-Chef Frank Bsirske einen "neuartigen Tarifvertrag" zur Gesundheitsförderung hervor.



Bsirske bezeichnete das in der achten Verhandlungsrunde erzielte Ergebnis für die 220.000 Beschäftigten des kommunalen Sozial- und Erziehungsdienstes als "Schritt in die richtige Richtung". Durch die Einkommenszuwächse bei Erziehern und verwandten Berufen werde das gesamte Berufsfeld aufgewertet, sagte er in Frankfurt am Main. Dies sei ein "wichtiges Signal" für Eltern, Kinder und die gesamte Gesellschaft.



Den genauen Gehaltszuwachs zu beziffern sei allerdings schwierig, weil viele Berufsgruppen hätten berücksichtigt werden müssen, sagte Bsirske. Er sprach von 80 bis 140 Euro Gehaltszuwachs im Monat.

Laut dem Verdi-Chef soll eine Erzieherin mit besonders schwierigen Tätigkeiten zum Einstieg künftig 2300 Euro brutto pro Monat bekommen und später ein Gehalt von bis zu etwa 3250 Euro erreichen können. Eine Kita-Leiterin steigert sich demnach von 2500 Euro Einstiegsgehalt auf bis zu etwa 3460 Euro nach mehreren Berufsjahren.

Dieser beinhalte zum Beispiel einen individuellen Rechtsanspruch auf eine Gefährdungsanalyse des

Arbeitsplatzes. So soll zum Beispiel der Lärmpegel untersucht werden.

Durch die Diskussionen in der 300-köpfigen Verdi-Streikkommission hatte sich eine Einigung bis zum Montagnachmittag hingezogen. Die Tarifkommission der GEW hatte das Arbeitgeberangebot bereits am Vormittag einstimmig angenommen.

Der Verband der Arbeitgeberverbände (VKA) sprach mit Blick auf die Verhandlungen von einer "harten Nuss", die nur mühsam habe geknackt werden können, sagte VKA-Präsident Thomas Böhle. Er sprach von jährlichen Mehrkosten von 500 bis 700 Millionen Euro für die Kommunen. Dies treffe Städte und Gemeinden in einer schwierigen Zeit.

Die Gewerkschaften legen das Ergebnis nun kommende Woche ihren Mitgliedern zur Abstimmung vor. Laut Verdi könnte der Tarifvertrag dann im November in Kraft treten. Die Kita-Beschäftigten kämpften seit Mitte Mai mit Streiks um mehr Gehalt und mehr Gesundheitsschutz.

Copyright © 2009 AFP. Alle Rechte vorbehalten (FOTOS UND TEXT AFP)